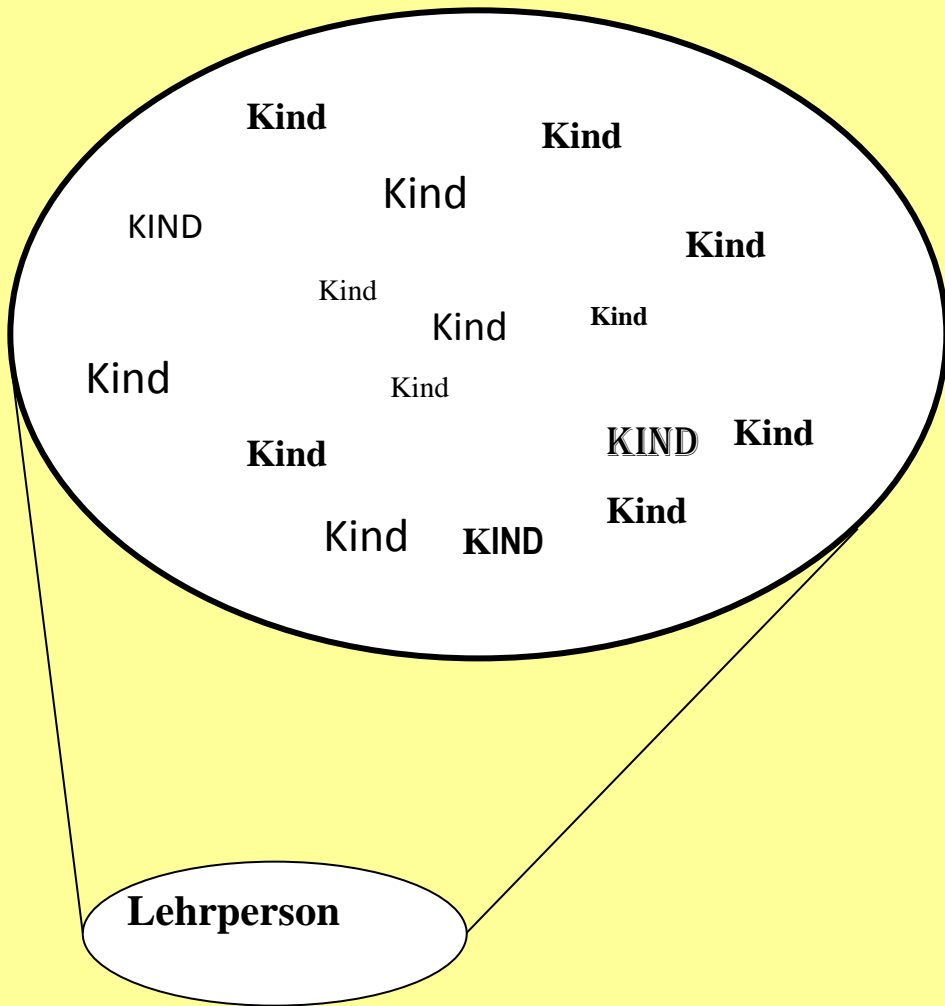
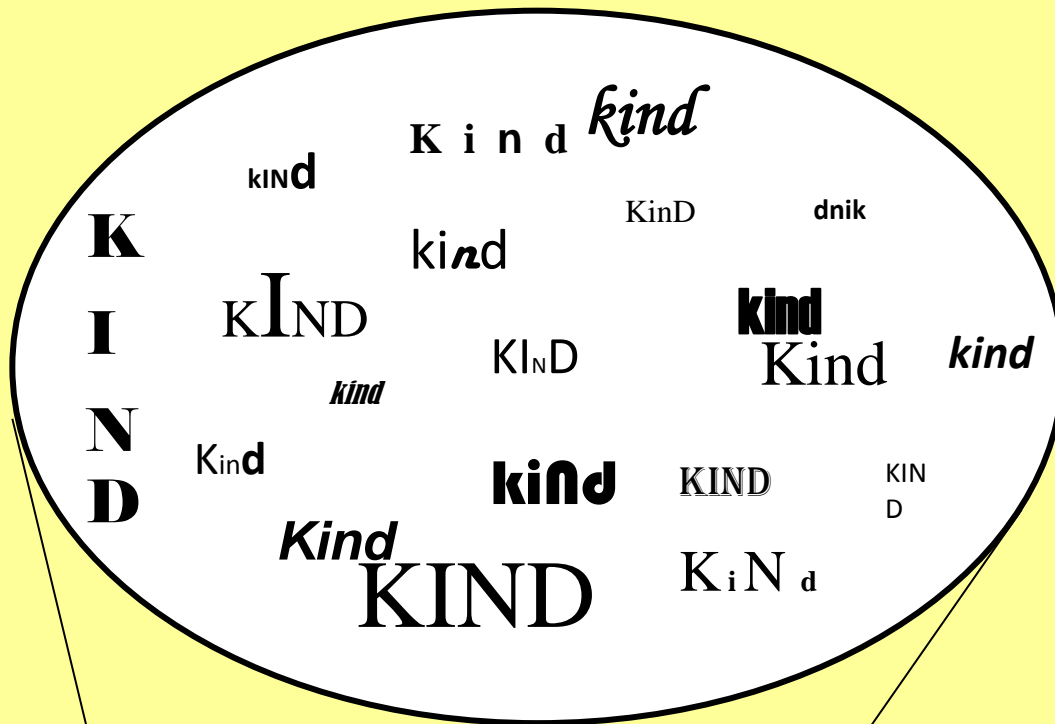


# **Warum braucht es diese Arbeit in der Schule ?**

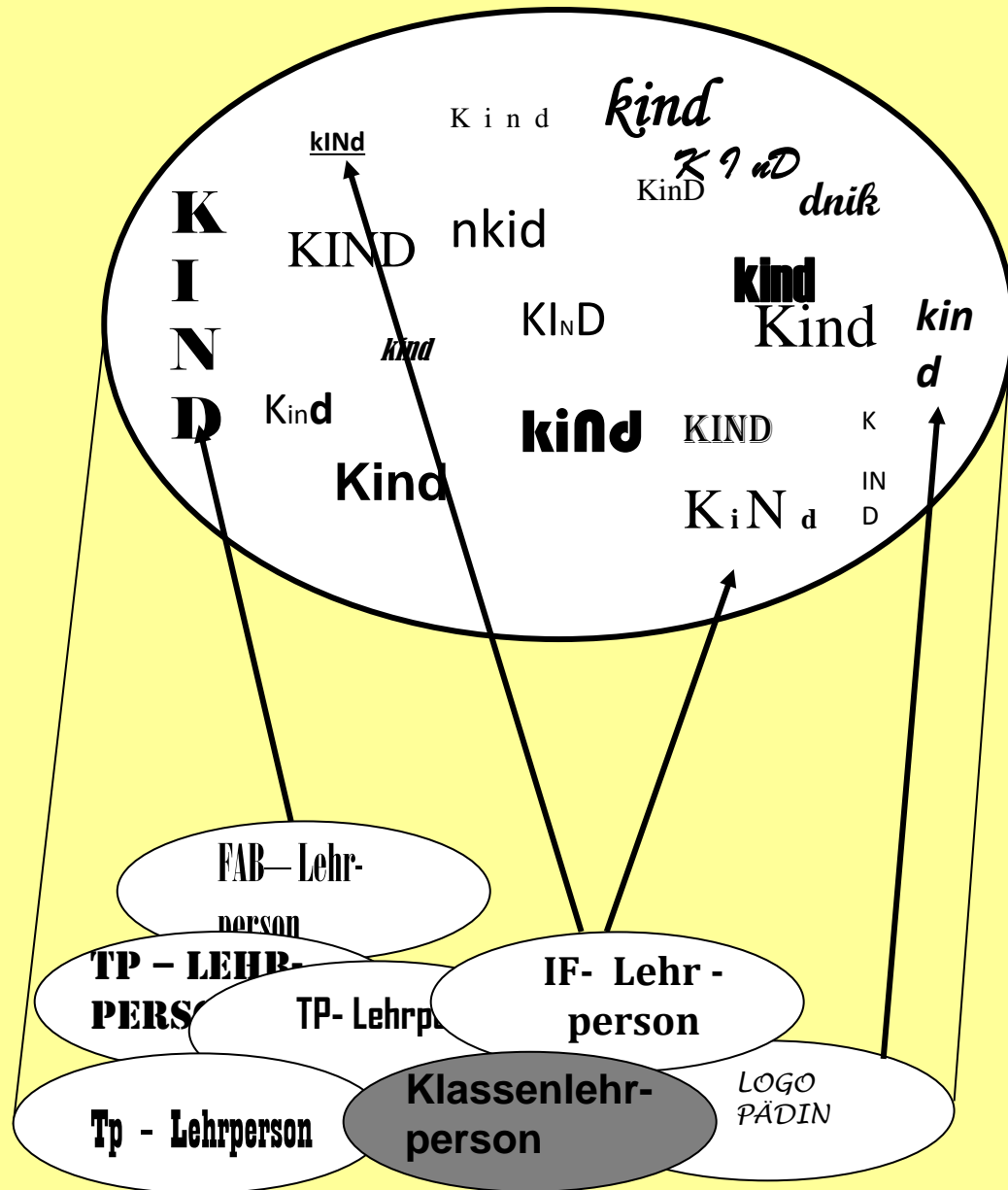


Kinder tun selten genau das,  
was die Erwachsenen von  
ihnen erwarten





Lehrperson






Martin Sommer April 2019

# sichtbare Anforderungen der Schule

## → Sachkompetenz

Unterrichtsdauer	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07.20 - 08.05			F 5 + 5	Flöten 5	F 4 + 4 E 5 + 5
08.10 - 08.55	NMM	D 4 Math 5	Musik	Math alle	NMM
09.00 - 09.45	Musik	Math alle	Franz 4 E 5 + 5	Sport	Deutsch
10.10 - 10.55	Deutsch	Werk. techn. Werk. textil	Deutsch	NMM	Bildn. Gest.
11.00 - 11.45	Franz 4 F 5 + 5	½ Klasse bis Ende Jan. 2017 ½ Klasse dann Wechsel	Math 4 D 5	Bildn. Gest.	Sport
			Spiele für Viele (Freit.)	Spass mit F 5./6. (Freit.)	
13.30 - 14.15	Math alle	Math 4 Tast 5 14 tgl.		NMM	
14.20 - 15.05	Sport	NMM		Deutsch	
15.20 - 16.05	Freifach Werken textil 5./6. Kl.	Spass mit F 4. Kl. (Freit.)	Werk. 5	Flöten 4	
16.10 - 16.55					

## Vier grundlegende Eckpfeiler unseres Schulsystems

1. Schule ist Pflicht. Der Bildungsvollzug erfolgt in Gruppen / Klassen. Diese werden von Behörden bestimmt.
2. Die Lehrinhalte sind vorgegeben und systematisiert.
3. Die Schule qualifiziert und selektioniert.
4. Die Verbalsprache ist das zentrale Medium der Kommunikation und des Problemlösens.



## Eckpfeiler 1: Schulpflicht / Unterricht in Klassen

**Grundverträglichkeit:** andere ertragen können, eine gewisse Nähe zulassen können, mit andern Kontakt haben und im Kontakt bleiben können

**Gruppentauglichkeit:** Gruppe ist angesprochen und das einzelne Kind fühlt sich betroffen, in einer Gruppe arbeiten können

**Selbstbehauptung:** sich anschliessen und sich abgrenzen können, gewisses Durchsetzungsvermögen, aber manchmal auch Verzicht auf den eigenen Vortritt, Fremdanerkennung

## Eckpfeiler 2: Lehrplan / Systematik des Lernens

- **Umgang mit Autoritäten:** Im Auftrag von Erwachsenen (fremdmotiviert) arbeiten können → Hier! Jetzt! Das! So!
- **Umgang mit Regeln:** Pflichten erfüllen können
- **Ziele verfolgen :** Handlungen planen, Aufgabentreue, Durchhaltevermögen
- **Selbstkontrolle:** Bedürfnis-, Aufmerksamkeits- und Impulskontrolle
- **Kippverhalten:** auf Knopfdruck eine Arbeit beginnen können

## Eckpfeiler 3

Die Schule qualifiziert und selektioniert.

**Umgang mit Beurteilung:** Fremdbeurteilung annehmen, sich selber mit den Stärken und Schwächen einschätzen lernen

**Umgang mit Erfolg und Misserfolg:** Balance finden

**Kritikfähigkeit:** Kritik an der Sache, an sich selber, Andern gegenüber, von Andern annehmen können

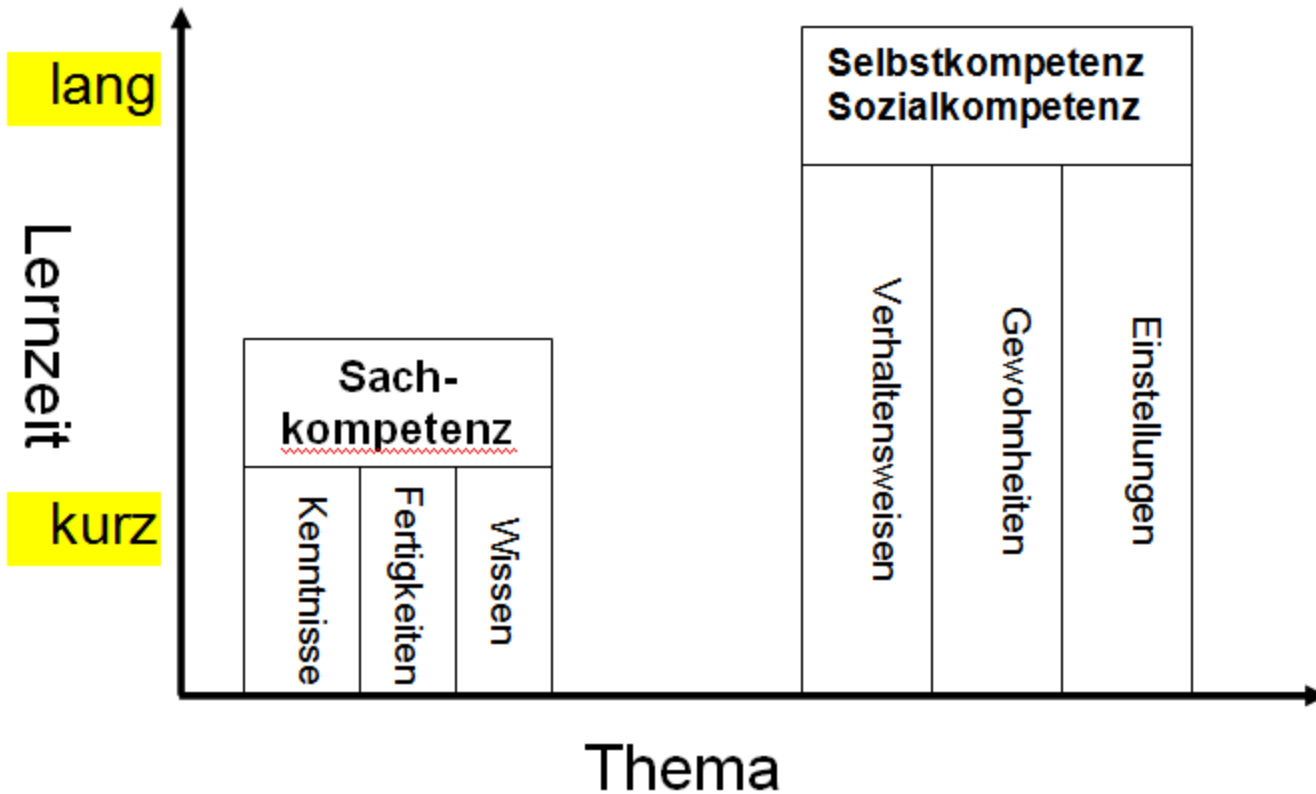
**Umgang mit Wettbewerb und Konkurrenz:** gewinnen und verlieren können

## Eckpfeiler 4

### Zentrale Bedeutung der Sprache

- **Sprechen:** erzählen, sich ausdrücken, fragen, Bedürfnisse formulieren können
- **Zuhören:** die Lehrerin, andere Kinder verstehen können, Gehörtes speichern können
- **Konflikte** mit Sprache lösen können

# Unterschiedliche Lernzeiten



# Gewinn für das Kind

- Schulfreundliche Tugenden sind wichtige Faktoren für den Bildungserfolg
- Umgang mit Gefühlen, Verhalten in Konflikten lernen
- sich in der Schule behaupten können

# Gewinn für die Klasse

- besseres Klassen- und Lernklima
- Unterrichtszeit wird für das Lernen gebraucht
- eingeübte Regeln, Abläufe, Rituale geben Sicherheit

# Gewinn für die Schule

- Eine gelebte und wahrnehmbare Lern- und Begegnungskultur, an der sich alle Lehrpersonen beteiligen, ist ein Qualitätsmerkmal einer guten Schule.
- gemeinsam tragen, gemeinsam einfordern, gemeinsam einüben
- wichtig: Der „Pflanze“ immer wieder Wasser geben !



**Ohne Schule geht es nicht !**

**Ohne Eltern geht es nicht !**

**Besten Dank !**